

Wiesbadener Tagblatt.

No. 101.

Montag den 2. Mai

1853.

Das Herzogl. Kreisamt zu Wiesbaden
an

die Herren Bürgermeister des Kreisamtes.

Ad Num. K. A. 1606.

Das Fangen und Halten der Nachtigallen betr.

Die in No. 16 des diesjährigen Verordnungsblatts enthaltene Verordnung vom 12. d. M., welche ich nachstehend nochmals mittheile, haben die Herren Bürgermeister sofort in Vollzug zu setzen.

Das Verzeichniß der Besitzer von Nachtigallen haben Sie bis zum 15. Mai in diesem Jahre und in jedem folgenden aufzustellen und dem Gemeinderechner zur Erhebung der Abgabe für den Armenfonds zu übertragen.

Ich erwarte bis zum 18. Mai l. J. Anzeige über den Vollzug dieser Verordnung.

Wiesbaden, den 27. April 1853.

Ferger.

Verordnung.

(Das Einfangen und Einhalten der Nachtigallen betr.)

Um der Verminderung der Nachtigallen entgegenzuwirken, wird verordnet:

§. 1. Das Einfangen der Nachtigallen, sowie das Zerstören ihrer Eier und Nester wird mit drei bis zehn Gulden oder bei Zahlungsunfähigkeit mit entsprechendem Amtsgefängniß bestraft.

§. 2. Für jede Nachtigall, die gehalten wird, hat der Besitzer eine jährliche Abgabe von sieben Gulden in den Localarmenfonds zu entrichten.

§. 3. Wer dormalen eine Nachtigall besitzt und dieselbe nicht alsbald abschafft, hat bis zum 15. Mai l. J., und wer künftig in den Besitz einer Nachtigall gelangt, hat innerhalb acht Tagen davon die Anzeige dem Bürgermeister zu machen, damit dieser die in den Armenfonds zu entrichtende Abgabe dem Gemeinderechner zur Erhebung überträgt.

§. 4. Wer eine Nachtigall nicht im Besitze behalten will, muß dieses vor Ablauf des Jahres dem Bürgermeister anzeigen, indem sonst seine Verpflichtung zur Entrichtung der Abgabe auch in dem folgenden Jahre und solange fortbauert, als er die Anzeige versäumt.

§. 5. Wird die in §. 3 vorgeschriebene Anzeige unterlassen oder eine falsche Anzeige gemacht, so verfällt der Schuldige unter Nachentrichtung der Abgabe in eine Geldstrafe gleich dem Doppelten des Betrags der defraudirten Abgabe, oder in entsprechende Amtsgefängnißstrafe.

Der Denunciant erhält die Hälfte der eingehenden Geldstrafe als Anzeigegebühr.

Wiesbaden, den 12. April 1853.

Herzogliche Ministerialabtheilung des Innern.

Faber.

vdt. Schmidt.

In der **Tuchfabrik** des **Hermann Löwenherz sen.** auf dem **Michelsberg** No. 7, werden alle Sorten **Sommer- und Winter-Buckskins**, sowie feine und ordinäre **Tücher** im Ausschchnitt auch zu dem **Fabrikpreis** abgegeben. 1485

Des Königl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis - Physikus

Koch's

Bonbons

wirken lösend und mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh ic. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale ic., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr., deren weiße mit brauner Schrift gedruckten Etiquetts das obenstehende Siegel führen, in allen Städten Deutschlands verkauft: für das Herzogthum Nassau befindet sich das alleinige Depot bei

A. Flocker, Webergasse No. 42
in Wiesbaden.

1402

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische Gesellschaft.



Fahrplan vom 1. April an.

| | | | |
|---------------------|---------------|-----|------------------|
| Von Biebrich | Morgens 6 1/2 | bis | Cöln. |
| „ Mainz | „ 7 | „ | Mannheim. |
| „ Biebrich | „ 9 1/4 | „ | Cöln. |
| „ „ | Mittags 12 | „ | Mannheim. |
| „ „ | „ 12 1/2 | „ | Cöln. |

Abgang der Omnibus oder Wagen von Wiesbaden Morgens 5 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr.

Billete und das Nähere bei dem Agenten

C. Leyendecker,
grosse Burgstrasse 13.

917

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Suffentabletten** (concessio-
nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
empfiehlt und verfertigt **S. Wenz**.

Bei **G. Sär Wittwe** ist **Heu** und **Grummet** zu haben. 1462

Ein **Sieronymus**, von **Kleinenbroich** in Cöln gemalt, zur New-Yorker Gallerie der Herren Brewer und Moras gehörend, wird am Sonntag auf den Wunsch mehrerer hiesigen Kunstfreunde im Locale des Kunstvereins zur Ansicht ausgestellt werden. 1532



Ein schwindelndes **Hoch!** 1533
und abermals **Hoch!!**

und zum drittenmal **Hoch!!!**
zum Geburtstag unsers lieben alten
Adolph.

Den betreffenden Mitgliedern **L. B., C. K.** und **F. N.** zeige ich hiermit meinen Austritt aus der „**Concordia**“ an, mit dem Wunsche, daß sie und insbesondere **F. N.** in Zukunft dem Namen der Gesellschaft mehr Ehre machen möchten. 1534
C. K.....r,
Ex-Präsident.

Lager = Bier,

1531

neues Maas, in der **Stadt Frankfurt** und **weissen Taube.**



Ich expedire von heute an über **Bremen** nach den vereinigten Staaten von **Nord-Amerika** mit vollständiger guter Kost zu dem enorm billigen Preise von **71 fl.**, Kinder **10 fl.** billiger, Säuglinge ganz frei.

1220

Jacob Seyberth.

Dotzheim.

Am Himmelfahrttag den 5. Mai 1853

Einweihung des neuen Saales zum Hirsch
mit
wohlbesetzter freier Tanzmusik,

1535

wozu einladet

Georg Boss.

Ich erlaube mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich mich als **Tüncher** dahier etablirt habe. Unter Zusicherung bester und billiger Bedienung bitte ich um zahlreiche Aufträge.

1536

Philipp Erkel
auf der ersten Mühle.

Frische Sendung

von den durch ihre vorzügliche Wirksamkeit bei Verdauungs- und Magen-Beschwerden u. s. w. rühmlichst bewährten 225

Pastilles von Bad Rippoldsau

unterhalte ich fortwährend eine Niederlage und verkaufe davon die Schachtel (mit Gebrauchsanweisung) zu 28 fr. **H. Wenz, Conditor.**

Anzeige.

Mit dem 1. Mai 1853 beginnt das Abonnement à 40 fr. auf die
Kurliste während der Sommer-Saison,
wozu ergebenst einladet
Wiesbaden, den 30. April 1853.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Guter, reinschmeckender **Kaffee** zu 24 fr. per Pfund, feinere Sorten
zu 26, 28 und 30 fr. per Pfund bei
1537 **H. F. Lang,**
Kirchgasse.

Wohnungsveränderung.

Hiermit mache die Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Friedrich
Käpberger im Lamm in der Messergasse wohne.

1144

Peter Schramm,
Lohnkutscher.

Limburger Käse

12 fr. per Pfund bei **Gottf. Ramspoll,** Kirchgasse No. 21. 1490

Neue Fruchtmaasse, geaicht und ungeaicht, sind zu äußerst billigen
Preisen zu haben bei
1514 **Ph. Stemmler,**
Michelsberg.

Zinn = Sand

in Tonnen und per Centner billigst zu beziehen bei
Biebrich und Wiesbaden. 1538
Gebrüder Bles.

Gesuche.

Ein gebildetes Mädchen von 21 Jahren sucht eine Stelle in einem Laden
hier oder auswärts. Das Nähere Eck der Schwalbacherstraße No. 13. 1529

Es wird eine 5procentige Obligation im Betrage von 2200 fl. auf Haus
und Güter in doppelt gerichtlicher Sicherheit ausgestellt, zu cediren gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1539

Eine **Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird von einer
englischen Herrschaft gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses
Blattes. 1471

Une jeune personne de la Suisse munie de bons certificats désire trouver
une place, pour soigner et apprendre le français à des enfants. S'adresser
à Mademoiselle Fanny Besson, London Hôtel. 1474

Ein Mädchen, welches etwas kochen und fristren kann und sich der Haus-
arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen Hochstätte
No. 18. 1540

Louisenstraße No. 6 ist ein gutes Klavier zu vermietthen oder zu verkaufen. 1494

Langgasse No. 46 ist eine Raute Dung zu verkaufen. 1345

Gaufrier = oder **Stellmaschinen** verfertigt und reparirt
H. C. Suck, Mechaniker in Mainz,
Franziskanerstraße D. No. 118.
3147

Briefkasten.

Mosbach, N. — Ist zur Aufnahme nicht geeignet und kann der eingesandte Betrag in Empfang genommen werden.

Die Redaction des Tagblatts.

Für die Abgebrannten in **Walsdorf** erhalten: von Herrn Kalle dahier 5 fl., von Herrn Pfarrer Filzinger in Lorch 2 fl. **Wilhelmi.**

Für die Abgebrannten in **Walsdorf** hat der Unterzeichnete empfangen: von Hrn. Oberlieut. M. 1 fl., von Frau C. W. 1 fl., von Hrn. v. W. 4 fl., von Frau Obrist S. 30 fr., von Hrn. Metzgermeister S. 1 fl.

Köhler.

Für die Abgebrannten in **Walsdorf** sind von einem Ungenannten 5 fl. eingegangen bei **Wengandt**, Büchsenmacher.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 11. April, dem h. B. u. Kaufmann Karl Dominik Sangiorgio eine Tochter, N. Katharine Friederike Luise. — Am 11. April, dem h. B. u. Schuhmachermeister Georg Konrad Stemmler eine Tochter, N. Margarethe Magdalene. — Am 15. April, dem Herzogl. Hofgerichtsrath Jacob Isbert eine Tochter, N. Anna Thelma. — Am 28. April, dem Kaiserl. Russischen Garde-Offizier Baron von Beschentross ein todtgeborener Sohn.

Copulirt: Am 26. April, der h. B. u. Gastwirth Johann Georg Birlenbach, und Elise Cron.

Gestorben: Am 23. April, Elise Jacobine, des Dr. Friedrich Ernst Heinrich Nekanda Trepka zu Dillenburg Tochter, alt 39 J. 7 M. 15 T. — Am 23. April, Anne Marie Becker aus Finsternthal, alt 67 J. — Am 24. April, der Weingärtner Johann Valentin Krauß, B. zu Lindscheid, alt 60 J. 11 M. 28 T. — Am 24. April, Wilhelmine, geb. Vitriarius, des Herzogl. Professors Friedrich Christoph Spieß Wittwe, alt 45 J. 9 M. 17 T. — Am 25. April, der Weingärtner Franz Orth aus Hallgarten, alt 26 J. — Am 26. April, Juliane, geb. Müller, des Heinrich Peter Sternberger zu Massenheim Wittwe, alt 83 J. — Am 29. April, Johann Valentin Karl Eduard, des h. B. u. Tuchmachers Karl Friedrich Gottfried Müller Sohn, alt 9 M. 7 T.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 30. April.)

Adler. Hr. Stöckel mit Fr. Nichte, Kfm. a. Neuwied. Hr. Petri, Assessor aus Detmold. Hr. Lundschild, Maler aus Frankfurt. Hr. Goos, Kfm. aus Köln.
Hof von Holland. Hr. Overlack, Kfm. a. Köln. Hr. Mehler, Bildhauer a. Weilburg.
Hr. Blissenbach, Gutsbes. a. Marxheim. Hr. Dr. Dickel, Med.-Assist. a. Selters.
Rose. Hr. Armour mit Gem., Kfm. aus Liverpool.
Taanus-Hotel. Hr. Stachmeyer m. Fam., Gastwirth a. Winzingen. Hr. Meuer, Kammergerichts-Assessor a. Stettin.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
 bei Boffong, D. Schmidt 16 fr., Hippacher, May 17 fr., Wagemann 13 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 12 fr.
 bei Stritter, Dietrich, Becher, Hesel, J. Jung, F. Kimmel, Lang, A. Machenheimer, Müller, Nöll, Petry, D. Schmidt, Saueressig, Ritter, Wagemann, Levi, J. Fausel, Seyberth, Sengel, Freinsheim, Burkart, Koch 11 fr., May 12½ fr.
 (Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 5, und bei Schwarzbrod zu 12 fr. 32 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner, Wagemann 10 fr., May 11½ fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr.
 bei Herrheimer 13 fl., Leberich, Ritter, Ramspott, Wagemann, Seyberth 14 fl., Lang 14 fl. 24 fr., Stritter, May, Koch 14 fl. 30 fr., Levi 14 fl. 48 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr.
 bei Herrheimer 11 fl., Wagemann 11 fl. 44 fr., Hesel 12 fl., Levi 12 fl. 30 fr., Koch 12 fl. 48 fr., Leberich, Ritter, Ramspott, Seyberth 13 fl., May 13 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr.
 bei Wagemann 10 fl. 40 fr., Leberich, Ramspott 12 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. 20 fr.
 bei Herborn, Wagemann 8 fl. 30 fr., Fach, Herrheimer 9 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dhnsenfleisch. Allg. Preis: 12 fr.
 bei Dillmann, W. Ries 10 fr.

Kuhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 8 fr.
 bei Dienst 6 fr., Bücher, Dillmann, Meyer, W. Ries, Seewald 7 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.
 bei Meyer 10 fr.

Schweinesfleisch. Allgem. Preis: 15 fr.
 bei Blumenschein, Frenz, Hasler, Hees, H. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, Seewald, Thon, Weygandt, Edingshaus 14 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.
 bei Dienst 16 fr., Blumenschein, Frenz, Hasler, Hees, A. u. H. Käsebier, D. Kimmel, Seewald, Weygandt 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.
 bei B. Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei Kögler 12 fr. (Neues Maas.)
 Jungbier. bei B. Müller, G. u. C. Bücher, E. Birkenbach 8 fr. (Neues Maas 10 fr.)

Mainz, Freitag den 29. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------|--------|-----|------|---|-----|-------|-------|----|-----|----|-----|
| 676 | Säcke | Waizen | per | Sack | à | 200 | Pfund | netto | 10 | fl. | 35 | fr. |
| 63 | " | Korn | " | " | " | 180 | " | " | 8 | fl. | 35 | fr. |
| 146 | " | Gerste | " | " | " | 160 | " | " | 5 | fl. | 52 | fr. |
| 105 | " | Hafer | " | " | " | 120 | " | " | 4 | fl. | 6 | fr. |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

| | | | | |
|-----|--------|---|-----|----------|
| bei | Waizen | 3 | fr. | weniger. |
| bei | Korn | 2 | fr. | mehr. |
| bei | Gerste | 3 | fr. | mehr. |
| bei | Hafer | 8 | fr. | weniger. |

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. 20 fr.
 1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 9 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 13½ fr.
 3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 14 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 11 Fuß 9 Zoll.

Wiesbadener tägliche Posten.

| | |
|---|---|
| Abgang von Wiesbaden. Mainz, Frankfurt (Eisenbahn). Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5 Uhr. Limburg (Silwagen). Morgens 8½ Uhr. Nachm. 3 Uhr. Coblenz (Silwagen). Morgens 10 Uhr. Nachm. 11 Uhr. Coblenz (Briefpost). Nachts 11 Uhr. Rheingau (Silwagen). Morgens 7¾ Uhr. Nachm. 3½ Uhr. Englische Post. Abends 11 Uhr. Französische Post. Nachm. 5 Uhr. | Ankunft in Wiesbaden. Morgens 8, 10 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr. Morgens 1½ Uhr. Abends 9½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr. Morgens 6 Uhr. Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags. Morgens 9 Uhr. |
|---|---|

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

| | |
|---|--|
| Morgens: 6 Uhr. 10 Min. 7 " 45 " 10 " 35 " | Nachmittags: 2 Uhr. 5 " 35 Min. 8 " — " |
|---|--|

Ankunft in Wiesbaden.

| | |
|--|--|
| Morgens: 8 Uhr 20 Min. 9 " 40 " 12 " 40 " | Nachmittags: 2 Uhr 45 Min. 4 " — " 7 " 30 " 9 " 55 " |
|--|--|

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 30. April 1853.

| | Pap. | Geld | | Pap. | Geld |
|------------------------------------|------|------|----------------------------------|------|------|
| Oesterreich. Bank-Aktien | 1663 | 1658 | Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr. | 103½ | 103 |
| " 5% Metalliq.-Oblig. | 86½ | 86½ | Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . | — | 93½ |
| " 5% Lmb. (i. S. b. R.) | 93½ | 93½ | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. | 40½ | 39½ |
| " 4½% Metalliq.-Oblig. | 79 | 78½ | " Fried.-Wilh.-Nordb. | 59½ | 58½ |
| " 2½% ditto | — | 44½ | Gr. Hessen. 4½% Obligationen | 102½ | 101½ |
| " fl. 250 Loose b. R. | 135½ | 134½ | " 4% ditto | 99½ | 99 |
| " fl. 500 " ditto | — | 198 | " 3½% ditto | 94 | 93½ |
| " 4½% Bethm. Oblig. | 81 | 80½ | " fl. 50 Loose | 100½ | 99½ |
| Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. | 103½ | 102½ | " fl. 25 Loose | 32½ | 32½ |
| Preussen. 3½% Staatsschuldsch. | 93½ | 93½ | Baden. 4½% Obligationen | 104½ | 103½ |
| Spanien. 3% Inl. Schuld | 43½ | 43½ | " 3½% ditto v. 1842 | 98½ | 93 |
| " 1% | 24½ | 24½ | " fl. 50 Loose | 71½ | 70½ |
| Holland. 4% Certificate | — | 95½ | " fl. 35 Loose | 40½ | 40½ |
| " 2½% Integrale | 65½ | 65 | Nassau. 5% Obligat. b. Roths. | 103½ | 103 |
| Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr. | 100½ | 100 | " 4% ditto | 99½ | 99½ |
| " 2½% " " b. R. | 57½ | 57½ | " 3½% ditto | 94½ | 93½ |
| Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. | 98½ | 97½ | " fl. 25 Loose | 29½ | 28½ |
| " 3½% Obligationen | 96 | 95½ | Schmgb.-Lippe. 25 Thlr. Loose . | 29 | 28½ |
| " Ludwigsh.-Bexbach | 121½ | 120½ | Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 | 97½ | 97½ |
| Württemberg. 4½% Oblig. bei R. | 102½ | 102½ | " 3½% Obligat. v. 1846 | 97½ | 97½ |
| " 3½% ditto | 93½ | 93½ | " 3% Obligationen | 88½ | 87½ |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. | 99½ | 98½ | " Taunusbahnactien | 308 | 306 |
| " Sardinische Loose | 44½ | 44 | Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . | 118 | 117½ |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 99½ | 99½ | Vereins-Loose à fl. 10 | 10½ | 10½ |

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

| | Brief | Geld | | Brief | Geld |
|------------------------------------|-------|------|---------------------------------|-------|------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. | 100½ | 100½ | London Lst. 10 k. S. | 119½ | 119½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. | 126½ | 119½ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | 101 | 100½ |
| Berlin Thlr. 60 k. S. | 105½ | 105 | Paris Frs. 200 k. S. | 95½ | 95½ |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105½ | 105 | Lyon Frs. 200 k. S. | 95½ | 95 |
| Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. | 97½ | 97½ | Wien fl. 100 C. k. S. | 110½ | 110½ |
| Hamburg MB. 100 k. S. | 89 | 88½ | Disconto | — | 2½% |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. | 105½ | 105 | | | |

Gold und Silber.

| | | |
|-------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Neue Ld'or fl. 11. | Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½ | Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45 |
| Pistolen 9. 47-46 | 20 Fr.-St. 9. 31-30 | Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45 |
| Pr. Frdrd'or „ 9. 56½-55½ | Engl. Sever. „ 11. 55 | 5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22½ |
| Holl. 10 fl. St. „ 9. 56½-55½ | Gold al Mco. „ 382-380 | Hochh. Silb. „ 24. 33-34 |

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 101.) den 2. Mai 1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 18. April.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Schellenberg, Großmann, Schramm, Thon, Rüder, Weil und Göß.

523) Die am 12. ds. Ms. im hiesigen Stadtwald, Distrikt Neroberg 2r Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 2706 fl. 20 fr. genehmigt, und der Bürgermeister zur möglichst baldigen Ueberweisung des Holzes ermächtigt.

526) Die am 25/30. März d. J. abgehaltenen Versteigerungen der bei Pflasterung der Langgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Bestgebote genehmigt.

527) Desgleichen die gleichzeitig abgehaltenen Versteigerungen der bei Pflasterung eines Trottoirs in der Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen auf die Bestgebote im Gesamtbetrage von 368 fl. 5 fr.

528) Ebenso die an denselben Tagen abgehaltenen Versteigerungen der bei Pflasterung eines Trottoirs in der hinteren Langgasse, längs des Kranzplatzes, vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, auf die im Protokolle niedergelegten Bestgebote im Gesamtbetrage von 91 fl. 8 fr.

530) Die am 16. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Planirung und Bepflanzung der erweiterten Fläche des neuen Todtenhofes vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Bestgebote im Gesamtbetrage von 2006 fl. 29 fr. genehmigt.

531) Der vorgelegte Etat über Herstellung der alten Begräbnisplätze und Wege auf dem neuen Todtenhofe, im Kostenbetrage von 215 fl. 23 fr., wird zur Vergebung und Ausführung der Arbeiten genehmigt, und erhält gleichzeitig die ebenfalls am 16. d. M. abgehaltene Versteigerung die Genehmigung des Gemeinderathes auf die Bestgebote im Betrage von 227 fl. 23 fr.

532) Der vorgelegte Etat über Aufstellung eines gußeisernen Brunnenstockes in der Rheinstraße vor den Luisenplatz, im Kostenbetrage von 124 fl. 22 fr., wird zur Vergebung und Ausführung der Arbeiten genehmigt.

533) Die am 12. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Herstellung der Brandmauern an dem Concert-Saale und dem Magazin des Theaters vorkommenden Arbeiten wird auf die Bestgebote, im Gesamtbetrage von 115 fl. 50 fr., genehmigt.

534) Die am 6. d. M. abgehaltene Versteigerung der Unterhaltungsarbeiten am Kochbrunnen pro 1853 wird, mit Ausnahme der Plattenlegung, welche unterbleiben soll, auf die Bestgebote genehmigt.

535) Die am 6/11. d. M. abgehaltenen Versteigerungen der bei Reinigung der Bäche sich ergebenden Arbeiten, sowie der rücksichtlich des Abfahrens

des Schuttes mit Georg Bücher abgeschlossene Vertrag, werden genehmigt und zwar die Versteigerung auf die Bestgebote im Gesamtbetrage von 104 fl. 55 fr.

545) Das Gesuch der Katharina Gilbert von hier um Gestattung der Errichtung einer Schule für weibliche Handarbeiten, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

546) Das mittelst Inscriptis Herzogl. Kreisamtes vom 30. v. Mts. zum Bericht hierher mitgetheilte Gesuch der hiesigen Kammachermeister, den Handel mit Kammacherfabrikaten in hiesiger Stadt betreffend, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

548) Das Gesuch des Tünchermeisters Philipp Erkel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

549) Ebenso das Gesuch des Zimmermeisters Friedrich Meinecke von hier, gleichen Betreffes.

550) Ebenso das Gesuch des Tapezierermeisters Carl Heinrich Georg Friedrich Traun von hier, gleichen Betreffes.

551) Das wiederholte Gesuch des Schuhmachers Wilhelm Weber von Egenroth, Herzogl. Amts Schwalbach, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittve des Rathsbieners Heß von hier, wird nunmehr genehmigt.

552) Ebenso das Gesuch des sich zur Zeit dahier aufhaltenden Tagelöhners Jacob Zenk von Niederglabbach, Herzogl. Amts Schwalbach, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Elisabeth Strack, Tochter der Wittve des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Friedrich Frig.

553) Desgleichen das Gesuch des Schneidermeisters Georg Böttge von Wallau, Amts Hochheim, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Henriette Tiefenbach von hier.

556) Desgleichen das Gesuch des Strohhutfabrikanten Carl Weg aus Schneidhain, Herzogl. Amts Königstein, zur Zeit temporär dahier wohnhaft, um Reception hierher.

Wiesbaden, 30. April 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Die zur Einrichtung des neben dem neuen Kirchenbauplaze dahier gelegenen Hauses zum zweiten evangelischen Pfarrhause nöthigen Arbeiten, bestehend in:

| | |
|---|----------------|
| Maurerarbeit, veranschlagt zu | 368 fl. 27 fr. |
| Zimmerarbeit | 134 " 17 " |
| Schieferdeckerarbeit | 28 " 24 " |
| Steinhauerarbeit | 45 " 43 " |
| Schreinerarbeit | 472 " 10 " |
| Schlosserarbeit | 83 " 10 " |
| Glaserarbeit | 49 " 16 " |
| Tüncherarbeit | 214 " 14 " |
| Hüttenarbeit | 163 " 20 " |

sollen in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde

Samstag den 7. Mai l. J. Morgens 9 Uhr,

öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser Versteigerung unter dem Anfügen eingeladen, daß die Etats am Tage vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, 30. April 1853.

Herzogl. Nass. Kreisamt.

Dr. Busch.

Großes Maas und schweres Gewicht

bei den bisherigen Preisen, als:

| | |
|--|----------------------|
| ganz rein schmeckender Javakaffee per Pfund | 26 fr., |
| Reis per Pfund | 6, 7, 8, 10 und 12 " |
| gerollte Erbsen per Kumpf | 52 " |
| Golderbsen per Kumpf | 44 " |
| Linsen per Kumpf | 40 " |
| Bohnen per Kumpf | 48 " |
| bestes Apfelkraut per Pfund | 10 " |
| Kernseife per Pfund | 12 " |
| Falgseife per Pfund | 10 " |
| Rüböl per Maas | 44 " |
| geläutert Del per Maas | 48 " |

1541

bei **Loeb Bær**, Nerostraße.

Maiweinessenze,

beste Sorte, bei **Gottfr. Ramspoll**, Kirchgasse No. 21. 1490

Ich zeige hiermit an, daß die **Wirthschaft auf dem Neroberg** nächsten Donnerstag, als am Himmelfahrtstag eröffnet wird.

1542

Joh. Friedr. Trapp.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung Saalgasse No. 1 verlassen und eine andere Michelsberg No. 13, Eck der Schwabacherstraße bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Aufträgen und Arbeiten, unter Zusicherung bester und promptester Bedienung.

Rud. Bender, Tapezierer. 1543

Bur Unterhaltung.

Eine Novelle aus Centralamerika.

Von **Iegor von Sivers** in Berlin.

(Schluß)

Ein Plan war rasch erfunden. Mit lichtfunkelndem Auge schlüpfte Rosita in die Kajüte hinab, sich zu verbergen. Die Golette hatte dem Boote unterdessen sich genähert: „Freunde“, rief der Capitän hinüber, „habt ihr Schildkröten zum Verkauf? Wir nehmen den ganzen Fang“. — „Warte nur ein Weilchen, Capitän“, rief Encarnacion, „wir haben da einen, der macht uns nicht wenig zu schaffen, er sträubt sich gewaltig“. — „Bringt uns Hilfe!“ rief der Karaibe einfallend und ergriff den niedrigen Bord

der Goelette, welche unterdeß nahe herangekommen und die Segel gewandt hatte. Das Ende des Schildkrötenseils wurde auf das Schiff geworfen und bald hob sich, durch die vereinten Kräfte der Matrosen überwunden, der bepanzerte Seebewohner ans Deck empor. Encarnacion und sein Genosse folgten der Einladung des Capitäns, den Handel am Bord abzuschließen. Kaum aber hatte der Mosquitoindianer den Fuß aufs Schiff gesetzt, als ein heiserer Ruf: „Chico! Uorio!“ vom nahen Steuer ertönte und im selben Augenblicke schlangen sich die Papageien ihm entgegen. Encarnacion sah entsetzt nach den Vögeln. Ein plötzlicher Verdacht durchzuckte seine Seele. Noch besann sich der Capitän, noch zögerten die Matrosen. Rosita, in deren Brust beim Anblicke Encarnacions aller Rachedurst erwacht war, hatte der Ruf der Vögel wie eine überirdische Mahnung, wie ein Strafgericht der Rache getroffen und, von dem Gedanken fortgerissen, der Mörder könnte abermals der verdienten Strafe entgehen, stürmte sie hervor. Encarnacion sah, erkannte sie. Von Furcht und Schrecken getroffen, flüchtete er ins Boot, ergriff das Ruder und schon setzte sich der leichte Kahn in Bewegung, als ihn die Indianerin durch einen Sprung von der Goelette herab umstürzte. Wellengetümmel überplätscherte sie und Encarnacion. Sie heftete sich an den Rücken des Verhafteten. Der geschickte Schwimmer leistete Widerstand, ergriff das umgeschlagene Boot und holte zu einem Messerstoße aus. Rosita's Leben hing an einem Faden, da fiel ein Schuß vom Bord der Goelette. Encarnacion war getroffen. Rosita ließ den jetzt Sinkenden frei, aber mit krampfhafter Allgewalt flammerte sich Encarnacion an sie an. Sie rief um Hülfe, aber Beide versanken. Das Wasser erstickte ihre Stimmen.

In bebender Spannung erwarteten die Kinder, die der Capitän mit Gewalt an Bord zurückhielt, den Ausgang des Kampfs, während zwei Matrosen mit dem Schiffsboote, das erst vom Deck herabgelassen werden mußte, Rosita zu Hülfe eilten. Der Wind hatte die Goelette weiter abgetrieben. Nochmals tauchten zwei flimmernde Häupter stumm aus den Wogen und die Papageien, die Rosita und Encarnacion instinktiv gefolgt waren, umkreisten sie mit dem verhängnisvollen Rufe: „Chico! Chico!“ und „Uorio! Uorio!“ Als die Matrosen anlangten, war es zu spät. Das Meer hatte seine Opfer verschlungen.

Eine halbe Stunde darauf hatte die Goelette ihre Fahrt wieder begonnen. Ein frischer Seewind blähte die sonnenglänzenden Segel und der Steuermann saß schon wieder pfeisend am Ruder. An dem Mahle, das aufgetragen wurde, nahmen die weinenden Kinder keinen Theil.

„Weinet nicht“, sagte zu ihnen der Capitän, als er vom Mahle aufstand, „ich kenne Dom Pedro Eichwald, er ist ein braver Mann und wird euch, wenn er von eurem Schicksal und dem Ende eurer Mutter Nachricht erhält, wie seine eigenen Kinder behandeln. Ihr werdet es Beide gut haben! Weinet nicht!“

Bei Dom Pedro Eichwald kann man das junge blühende Indianerpaar sehen. Sie sind nicht wie Diener gehalten. Wenn auf seiner reizenden Villa die Gäste auf der schattigen Veranda nach dem Mahle ausruhen und kühlendes Sorbet gebracht wird, kommen Rosita's Kinder zutraulich die hohe, mit tropischen Pflanzen geschmückte Stiege herauf und erheitern die Gäste durch Lieder in mehr klagenden als frohen Tönen, zu denen sie ihre nationalen Tänze aufführen, von einfacher, aber sinniger Bedeutung.